

INFORMATIONEN- UND NACHRICHTEN BÜRO HA5040

Bureau d'information et de renseignement 5040 Schöffland/AG

Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker

(erscheint in der Regel wöchentlich) Ausgabe 13. März 2025

tis.hagmann@bluewin.ch



Wochenbericht KW 11/2025



Nachtrag zu den Kündigungen im VBS. Nachdem jetzt genug genickt bzw. ausgewallisiert ist, ziehen die Protegé's von Dannen. Die Nullnummern und Sonntagsgeneräle bleiben aber noch bis zu einem Jahr auf ihrem Sessel. Sie verursachen so den grösstmöglichen Schaden. Wer will denn noch gute Informationen liefern? Und spannend ist die Tatsache, dass einer der Gefeuerten (neu) in einem Sicherheitsbereich tätig ist, der (bis anhin) in jedem Fall eine Sicherheitsprüfung zur Bedingung hatte... offenbar ist das nur für das Personal in der Kiesgrube nötig... Bis die Findungskommission «entschlussfreudig» ist, vergeht mind. ein halbes Jahr. Wir sind dazumal bestimmt beglückt, wenn wir erfahren, wer in dieser Kommission sitzt... Wir werden auch sehen, ob der neue Chef VBS weiterhin NATO-hörig ist. Der General in der Pole Position für CdA ist es! Er hat ja am **5. und 6. März 2025 in Mons** das Hauptquartier der Alliierten Streitkräfte der NATO in Europa «für Gespräche» besucht. **Was für ein Zufall.**

Der Juso-«Politiker» Simon Jacob, bzw. Dummschwätzer, Dielsdorf, fordert, dass Russland sowohl wirtschaftlich als auch militärisch "niedergerungen" werden sollte. Er meint, dass die EU/NATO Russland problemlos besiegen könnte. Das ETHZ Studentli hat noch nie gearbeitet. Denkvermögen und Menschenverstand hat er nicht. Weltfremd zu Lasten des Steuerzahlers studieren. Für ganze Fr. 900.- im Semester. Und offensichtlich hat er auch keinen Militärdienst geleistet. Aus verständlichen Gründen: wer will denn für so ein Bubi verantwortlich sein. Wir haben ein Angebot für ihn: per Flixbus bis nach Odessa und von dort mit einem offenen Pickup an die Front. Dann vergehen dem geistig Obdachlosen seine hirmlösen Sprüche. Wir fragen ihn dann um Reise-Begleitung in die UA, wenn «Feuer durch» ist. Sein Namensschild haben wir schon gedruckt: **shtany layno**

Die Europäische Kommission will ab 2030 digitale Reisepässe und Personalausweise einführen. Damit, so EU-Kommissarin Ylva Johansson, könnten Grenzschrüter «echte Reisende schnell einreisen lassen» und sich «besser auf die Festnahme von Kriminellen und Terrorverdächtigen konzentrieren». So ein Nonsens, so eine Lüge! Das ist doch kein Argument! Die Wahrheit ist, die Einführung einer neuartigen DTA, das ist die «Digital Travel App» für den digitalen Reisepass. Dazu benötigt man dann die **Informationen auf dem Chip Ihres regulären Reisepasses** und ein Gesichtsbild. Das sei vollkommen freiwillig! Wer's glaubt! Im Hintergrund wird an der Einführung des europäischen digitalen Personalausweises gearbeitet.

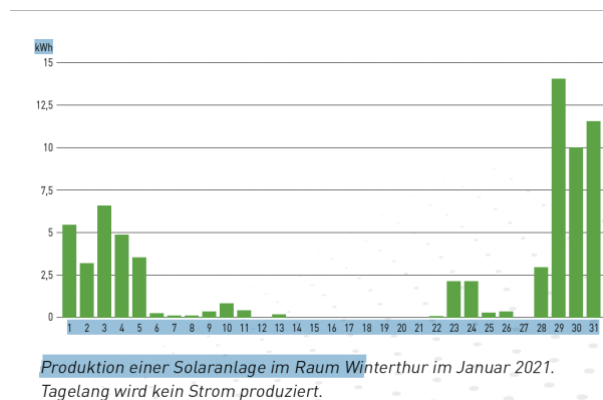
Aber die Lügen gehen noch weiter! Die EU-Kommission begründet die Bürgerkontrolle wie folgt: «Wir möchten Ihnen Ihren Umzug innerhalb der EU erleichtern. Wir haben heute neue Regeln zur Digitalisierung von Personalausweisen und Reisepässen vorgeschlagen. Die Vorschläge sollen einen einheitlichen Standard für digitale Reisedokumente schaffen und die **Sicherheit in der gesamten EU stärken**. Ergänzung: der Umzug in der EU kommt natürlich jeden Tag tausendfach vor... Das ist nichts anderes als ein **Lockdown, der langsam unter der Bedingung eines QR-Passes eingeführt ev. aufgehoben** wird. Sie sind dann unter dauernder Kontrolle, wo Sie sich bewegen, befinden usw. die totale Reisekontrolle und Überwachung!

Man könnte ja einfach die Grenzen kontrollieren – auf der Suche nach dem Gesindel. Aber zuerst wird absichtlich ein Problem geschaffen um dann alle Bürger einer «Lösung» zu unterstellen. Eine uralte Taktik der Ganoven zu Brüssel. Es geht aber noch weiter: da ja alle persönlichen Daten vom Reisepass gespeichert sind, können Sie sich den staatlichen

Anordnungen kaum mehr entziehen. Wenn dann die nächste Genspritze angeordnet wird und Verweigern das, so wird Ihnen spätestens am Folgetag das Bankkonto gesperrt. So geht das!

Die Politik setzt weltfremde Ziele. Die Energiepolitik des Bundes verfolgt zwei Ziele: Sie will gemäss Energiegesetz von 2017 die Kernenergie durch Strom aus Sonne, Wind und Bioenergie ersetzen und den Stromverbrauch bis 2035 pro Kopf um 13 Prozent senken. Welch ein Schwachsinn, können es auch 11,1% sein? Sie will bis 2050 ohne fossile Brennstoffe (Kohle, Erdöl und Erdgas) auskommen, wie der Bundesrat 2019 beschlossen hat.

Die beiden Ziele widersprechen sich. Man kann fossile Energiequellen nicht einfach wegsparen – man muss sie ersetzen. Das geht nur durch Elektrifizierung. Dazu benötigt man mehr Strom, als heute produziert wird – viel mehr. Strom aus Kernkraftwerken unterscheidet sich grundsätzlich von Solar- und Windstrom: Strom aus Kernkraftwerken steht ständig zur Verfügung, und liefert Bandenergie. Solar- und Windstrom sind unplanbar und unbeeinflussbar. Wenn Schnee auf Solarpanelen liegt, liefern sie tagelang gar nichts. Man spricht daher von Flutterstrom. Flutterstrom kann die Grundversorgung nicht sicherstellen. **Die Flutterstromer sollen doch ganz einfach (nur) ein Mal in den Osten fahren, am besten in die Ukraine, und sich dort informieren. Aber bitte mit Helm...** (energie club.ch)



Trotz Terror schläft die Schweiz, der Bundesrat und vor allem der Versli-Brünzler Jans.

Ausser einigen Worthülsen hat er bis dato keine Massnahme erlassen, die darauf abzielt, Syrer, Afghanen und demnächst auch die Ukrainer abzuschieben. Die Attentate der letzten Wochen haben doch klar gezeigt, dass grosszügig und sofort ausgeschafft werden muss. Die kürzlich eingereichte Petition von über 8000 Bürgern («Remigration nach Syrien») an das SEM sollte eigentlich ein Weckruf an die Ideologie-Verbrämten zu Bern sein. Aber der Jans kann und will nicht wahrhaben, was «draussen» abgeht. Die Stellungnahme vom SEM ist hier lesbar: <https://www.patriotpetition.org/wp-content/uploads/2025/02/Antwort-Asylanfragen-SEM-2.02.2025.pdf>

Darin wird von «Zumutbarkeit» geschwafelt. Die Zumutbarkeit des Wegweisungsvollzugs nach Syrien sei zu evaluieren, so das SEM. Selbstverständlich wird der «Einzelfall» vorgeschoben! Zusammenfassend sagt das SEM: das SEM kann auf die angeführten Forderungen der Petition nicht eintreten. Man will «beobachten», gegebenenfalls «Massnahmen prüfen». Welch ein Hohn! Wo ist der Verstand, wo die Realität? Sie sind in ihren Amtsstuben völlig von der Welt abgekapselt. **Der Jans muss weg!** Und jetzt noch das Musterbeispiel aus den USA, wie dort ausgewiesen wird: Strassenzug um Strassenzug wird bei Sonnenaufgang jedes Haus nach Illegalen durchsucht. Wer keine Aufenthaltspapiere oder abgelaufene Papiere hat, wird zum Sammelposten mitgenommen. Wenn der Bestand für ein Flugzeug erreicht ist, wird ausgeflogen. Diese Säuberungsaktion spricht sich schnell herum und sorgt für eine gewisse «Eigendynamik». So geht das.

Seit der Nachrichtenchef im Amt ist, haben von den 450 Angestellten über 150 den Laden verlassen. Die Gewerkschaft spricht von der schlechtesten Amtsführung der letzten Jahre. Und alle haben zugeschaut. Für diese Fehlleistung wird er auch noch belohnt und kann bis Ende März 2026 das Polster in seinem «Atelier» auf 36 Grad heizen.

Wie war das damals? Zu Corona-Schikane-Zeiten? Alles vergessen? Und kein einziger Politiker setzt sich für die Aufarbeitung ein? Bei der **Gesangsprobe** des Gemischten Chores «durften» (wie gnädig!) die ersten 10 Sänger links in den Gemeindesaal treten und dort singen, alle nachfolgenden «Gesangesfreudigen» wurden nach rechts aussortiert und durften **dort nur mitsummen. Kein Witz!** Anlässlich der Gemeindeversammlung hatten die «Geimpften» das Recht (welch ein Hohn!) im grossen Saal Platz zu nehmen und die Ungeimpften wurden in einen Nebensaal verfrachtet. Fehlte nur noch der «Impfstern» am Oberarm, wie von Grünliberalen damals gefordert. Zum Teufel mit ihnen!

Wir haben noch keine Antwort von Frau Doc. Was sagt Frau Doktor Kantonsärztin dazu?

Der ehemaligen Leiter der Centers for Disease Control and Prevention (CDC), **Robert Redfield**, hat einige verblüffende Dinge gesagt. **Redfield, ein Arzt und Virologe**, war von 2018 bis 2021 **Direktor der CDC**. Redfield äusserte mit voller Überzeugung, dass **SARS-CoV-2 von Menschenhand** entwickelt wurde. Er erklärte, das Virus sei ursprünglich an der University of North Carolina in Chapel Hill unter der Leitung von Ralph Baric entstanden und anschließend über die EcoHealth Alliance und das National Institute of Allergy and Infectious Diseases (NIAID), eine Einrichtung der National Institutes of Health (NIH), an das Wuhan Institute of Virology ausgelagert worden. Weiter: **Fauci** könnte für bis zu 20 Mio. Todesfälle verantwortlich sein. Und immer noch weigert sich unsere Regierung, eine Aufarbeitung vorzunehmen. Man ist nicht einmal gewillt, die Experten aus der Gesellschaft «Aletheia» zu konsultieren. Wie auch, es «wimmelt» ja von «Fachkräften» im BAG... Hauptsache die Quoten sind erfüllt. **Können ist nicht gefragt, nur der horrende Zapfen! Dann warten wir weiterhin (mit Geduld) auf die nie eintreffende Antwort. Amtsmentalität eben.**



Vergleich und Hinweis zu den verlogenen Stromtarifen in der Schweiz. Die KWh kostet im Durchschnitt zwischen **30 und 40 Rappen**. Hoch- und Niedertarif gibt es praktisch nicht mehr. Lediglich bei der **Netznutzungsgebühr** kann der «Stromabnehmer» noch von ca. 5 Rp. «günstigeren» Niedertarifen «profitieren». So die Wortwahl der Strombarone im Kanton Aargau. Das ist die Grundlage, damit bei Axpo Boni in Mio.-Höhe ausbezahlt werden. Damit wären wir ca. an 4. Stelle in Europa bzw. wir bezahlen die vierthöchsten Strompreise. Es ist nicht anzunehmen, dass die «Stromverbrenner» realisieren, dass sie über den Tisch gezogen werden. Solange der Strom aus der Steckdose kommt...

Das Kartenhaus der „Voice of Europe“- Kampagne ist zusammengebrochen.

Die sogenannten «Enthüllungen» über angebliche russische Einflussnahme durch die in Prag ansässige Nachrichtenseite Voice of Europe stellten sich als durchsichtige Propaganda-Operation heraus. Gestreut wurden diese Behauptungen über das von **USAID finanzierte OCCRP-Netzwerk**, das seine gelenkten „Recherchen“ wiederum über transatlantisch vernetzte Medien wie **Der Spiegel** oder die **Süddeutsche Zeitung** verbreiten ließ. Ziel der Kampagne war: Patriotische Politiker vor der EU-Wahl 2024 aus dem Rennen nehmen, sie als „Agenten Moskaus“ diskreditieren und die demokratische Willensbildung in Europa manipulieren. Der Journalist Stepanek enthüllte die Lügen hinter der **Deep state Fassade**: von «Russenbeeinflussung» keine Rede, die Nachrichten stammten aus der Ukraine... feiges Schweigen, aber wehe wenn «rt» einen Artikel durchdrückt, geht das Geschrei der Systempresse los.

Das geplante E-ID-Gesetz wirft erhebliche Fragen und Bedenken auf, insbesondere in Bezug auf Transparenz, Datenschutz und staatliche Kontrolle. **Hier sind die zentralen Kritikpunkte am (geplanten) E-ID-Gesetz:** Der Schutz der Privatsphäre und persönlicher Daten wird unzureichend berücksichtigt:

- Die E-ID könnte eine Infrastruktur schaffen, die persönliche Daten international verknüpft und ein Sozialkreditsystem ermöglicht. Dies gefährdet die individuelle Freiheit und öffnet Türen für umfassende Kontrolle und Missbrauch persönlicher Daten
- Die E-ID ist anfällig für Cyberangriffe und Manipulation durch KI, was zu Identitätsdiebstahl und Datenmissbrauch führen kann. Unzureichende Sicherheitsmassnahmen und der Umgang mit biometrischen Daten erhöhen die Datenschutzrisiken
- Die **Herausgabe der E-ID erfordert die Zusammenarbeit mit privaten Firmen** – die E-ID ist somit keine 100% staatliche Lösung
- Der Quellcode der E-ID wird aufgrund „Rechten Dritter“ nur unvollständig veröffentlicht (kein Open-Source)
- Das Gesetz öffnet die Tür **zu digitaler Überwachung und gefährdet die Volksrechte**.
- Gefahr der digitalen Ausgrenzung von weniger technologisch versierten Personen, insbesondere Älteren, die möglicherweise vom Zugang zu Dienstleistungen ausgeschlossen werden.

Amtsprosa: Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 12. Februar 2025 einer Änderung der **Stromversorgungsverordnung** zugestimmt, mit der die Berechnung des WACC (Weighted Average Cost of Capital) angepasst wird. Der WACC legt die risikogerechte Entschädigung für das in die Stromnetze investierte Kapital fest. Die Anpassung tritt am 1. März 2025 in Kraft und wird die Stromverbraucherinnen und -verbraucher ab 2026 um 124 Millionen Franken entlasten. Oberfaul. Das ist die Anpassung der **Netznutzungsgebühr (NNG)**. Aber so, dass es niemand versteht. Nach dem Motto, seht her, wir denken an Euch. Das heisst also, dass die NNG einige Röppli pro kWh sinkt. Und niemand merkt, dass es (zumindest in der Nordwestschweiz) **keinen Niedertarif mehr gibt!** Es soll ja auch kein Strom gespart werden. Die Boni der Strombarone müssen gesichert bleiben.

Keine Munition, dafür «nachhaltige Verpflegung». Das sind die Probleme in der Armee!

Es ist der Brauerei Locher in Appenzell zu gönnen, dass sie mit Biertreber Chips einen grossen Erfolg hat. Und nun kommt also die Armee im Wohlstands-Oblast und (O-Ton) «erweitert das Verpflegungsangebot» für die «Softis Softi's». Es gibt neu fleischlose Mahlzeiten auf der Basis von Biertreber. Das soll reich an Nährstoffen sein und lange satt machen. Das ist also «Ghackets mit Hörnli» und Gschnätzlets mit Röschti». Aber eben nur dem Namen nach. Hinweis: im letzten Reglement **«Kochrezepte der Armee» ist «Ghackets mit Hörnli» nicht mehr enthalten**. Dafür Bami Goreng. Nebenbei: echte Verpflegung gibt es an allen **«open days» in der Militärsammlung Laib in Meisterschwanden! Werbung folgt bzw. siehe Webseite!** Und noch eine alte Weisheit vom «Küsche»: **«eine anständige Portion Schweinefleisch erhöht das Denkvermögen»!** Perfekte Verdummung der Gesellschaft und Armee.

Das Weltwirtschaftsforum (WEF) wörtlich: „CommonPass zielt darauf ab, ein globales Standardmodell zu entwickeln und einzuführen, mit dem Menschen ihren COVID-19-Status sicher dokumentieren und präsentieren können (entweder als Testergebnisse oder als eventueller Impfstatus), um internationale Reisen und Grenzübertritte zu erleichtern und gleichzeitig ihre Gesundheitsinformationen privat zu halten. CommonPass erkennt an, dass die Länder souveräne Entscheidungen über Grenzeintritts- und Gesundheitsprüfungsanforderungen treffen werden, einschliesslich der Frage, ob Tests erforderlich sind oder welche Art von Tests erforderlich sind.“ Das WEF wirbt in einem Video für das CommonPass-Projekt. Wer jetzt immer noch an eine «friedliche» Organisation «WEF» glaubt, ist wirklich auf dem Holzweg bzw. fährt in Richtung Abgrund.

Es liegen Pläne auf dem Tisch für die Wiederinbetriebnahme der Nordstream. Wir sehen dann, ob dieser Vorschlag «rechtzeitig» kam! Selbst wenn mit den Reparaturarbeiten morgen begonnen wird, dauert das mindestens ein Jahr bis zur Inbetriebnahme. sicher mehr als ein Jahr, bis die Reparaturen gemacht sind. Und jetzt Achtung: Hinter dem Plan steht **Matthias Warnig**, er wohnt in Freiburg i.Br. und war bis zur Wende Stasi Offizier. Zuletzt im Grade Hauptmann. Er war dann auch bei der Dresdner Bank, also die Bank, die er als Stasi ausspioniert hat. Dann hat er Geld gemacht mit Immobilien. Und nun sitzt er in führender

Position auf der Pipeline! Bin mir noch nicht sicher, auf welcher Seite er tatsächlich steht. Bei Stasi-Offizieren ist das so eine Sache...

Im März wird im Ständerat wieder einmal warme Luft verbraten. Die Aussenpol. Kommission will eine Motion «verabschieden». Danach soll die Schweiz eine friedensfördernde Rolle im Südkaukasus spielen. Man beachte die Wortwahl: «*friedensfördernd*» - haben die auch schon eine geogr. Karte angeschaut? Oder «*spielen*», ein absolutes no go! Und jetzt die geplante «Aktion»: der Bundesrat soll rasch ein internationales Friedensforum zum Konflikt in Berg-Karabach organisieren! Das Parlament wird mitmachen. Die Obermarionetten haben noch nicht realisiert, dass der Zug schon längst abgefahren ist, bzw. die Panzer alles plattgedrückt haben. **Damals bei der Entvölkerung hat kein Schwein einen Pieps von sich gegeben**, weil die Betreuer-Denkenden ja nicht einmal wissen, wo das ist, «da hinten». Aber schliesslich nehmen wir sehr gerne, mit Handkuss und Bückling das günstige Aserbaidjan-Öl und lassen es an den SOCAR Tankstellen zu überhöhten Preisen sprudeln.

«Oreschnik» könnte in Europa eine Epidemie lokaler Katastrophen auslösen.

Wir haben über die Waffenwirkung der «Oreschnik» berichtet. Es verging doch ein Monat, bis in der NATO und generell in europ. Ländern diese Waffe zu Kenntnis genommen wurde. Weil schlicht das Vorstellungsvermögen und techn. Verständnis fehlt. Die Angst wächst. Man hat knapp eingesehen, was dieses System für verheerende Folgen haben kann. Nur bei uns ist die «Kunde» noch nicht bis an den Alpenrand vorgedrungen. Die Schläfschafe sind noch am Schlafen. Bulletin des Nachrichtendienstes? Fehlanzeige. Wer auch?

Es ist bekannt, dass die Gesamtmasse der Gefechtsköpfe der ballistischen Mittelstreckenrakete Oreshnik je nach dem vorgesehenen Einsatzbereich, zwischen 1,2 und 6,0 Tonnen liegt.

Es wurde experimentell nachgewiesen, dass die Detonation einer nuklearen Ladung mit einer Kraft von mehreren Kilotonnen in einer Tiefe von etwa hundert Metern nicht zur Bildung eines Kraters führt. Die daraus resultierenden Bodenerschütterungen, die man als lokales Erdbeben bezeichnen kann, **führen jedoch zu katastrophalen Zerstörungen von Gebäuden und Strukturen**, die sich in dem betroffenen Gebiet an der Erdoberfläche befinden. Bereits der Einsatz einer konventionellen Ladung hat enorme Wirkung.

Vereinfacht ausgedrückt, ist das Ergebnis von Variationen der nuklearen Explosionskraft und der Tiefe der ABC-Detonation nicht nur eine reine Nuklearexplosion, sondern auch die Entstehung eines **künstlichen Erdbebens**, das Gebäude und Strukturen am Boden zerstört. Die Zerstörungszone wird in diesem Fall rechnerisch und individuell für jedes Ziel bestimmt, wobei die Zusammensetzung der darunter liegenden Böden zwingend zu berücksichtigen ist. Es ist bekannt, dass bei einer unterirdischen Nuklearexplosion in bis zu hundert Metern Tiefe der **grösste Teil der Explosionsenergie auf die Seite des geringsten Widerstands, d. h. nach oben, geleitet wird**. Um ein solches Szenario zu verhindern, kann ein „Duplet“-Schema verwendet werden, bei dem zwei aufeinander folgende, mit Nuklearsprengköpfen bestückte Sprengköpfe fast gleichzeitig gezündet werden. Daher kann die ballistische Mittelstreckenrakete Oreshnik, die mit durchschlagenden seismischen Nuklearsprengköpfen bestückt ist, zu einer sehr wirksamen Wunderwaffe werden, die auf einer kritischen Eskalationsstufe zwischen Russland und dem kollektiven Westen die vollständige Zerstörung der gut geschützten ober- und unterirdischen militärischen, industriellen und infrastrukturellen Einrichtungen des Gegners ohne lebensbedrohliche radioaktive Verseuchung des Geländes gewährleisten kann.

[QUELLE: NATO В УЖАСЕ: «ОРЕШНИК» СПОСОБЕН УСТРОИТЬ В ЕВРОПЕ ЭПИДЕМИЮ ЛОКАЛЬНЫХ КАТАСТРОФ](#)

Nach den Wahlen planen die Kriegstreiber in der EU ein Kriegs- und Ukraine-Paket von historischem Ausmass. Dank der Dummheit von Annalena Pläärbock wurde diese Information doch noch vor der Wahl verbreitet. Das wollte man unter allen Umständen verhindern, da sonst der Bürger erneut gesehen hätte, wie er verheizt und ausgeplündert wird. Nach den Worten der Königin der Dummheit, soll die EU ein «Paket schnüren» im Umfange von über 700 Milliarden Euro. Selbstverständlich werden auch die «neutralen» Staaten Schweiz und Österreich ihren Beitrag leisten! Und erschreckend diese Aussage: «es wird ein

Sicherheitspaket für Europa geben, ähnlich wie damals bei der Euro-Rettung oder der Coronakrise». Da aber die EU weiterhin nur am Katzentisch sitzen darf, werden die Amis in kolonialer Art und Weise abgarnieren, bevor die Verdummten in der EU handeln können. Auch für sie gilt: es ist aus! **Die Europäer finanzieren, die Amis garnieren!** Wie dämlich sie ist, sieht man auch an dieser Aussage, die sie in München gemacht hat: «Bei Corona haben wir gesehen, zu was Europa fähig gemeinsam fähig ist. Es braucht erneut Investitionen!» Selbstverständlich noch einige Male «gemeinsam», «alles ist eine Herausforderung» und die üblichen Worthülsen. Nachtrag: und der Sozialist Stoltenberg war vor seiner Zeit als Kriegsherr Chef von GAVI, **die Corona-Verbrecher**. Man kennt sich... Und jetzt noch eine kleine Frage zur Übersterblichkeit in den letzten Jahren: in den Teppichetagen keine Übersterblichkeit... Studie folgt.

Der Bundesrat will die Erwerbstätigkeit von Personen mit Schutzstatus S fördern und die Arbeitsmarktzulassung von in der Schweiz ausgebildeten Drittstaatsangehörigen erleichtern. Rechtzeitig vor dem Ende des Ukraine-Krieges. Damit (mehrheitlich) Abzocker, Drückberger und Profiteure. Sie bleiben also für immer hier. Der BR (aufgrund der Katzenmusik von Versli-Brünzler Jans) will die administrativen Auflagen für die SSSS erleichtern. Haben Sie das auch? Ja, bestimmt! Gehen Sie aufs Amt und rufen Sie «ich Asylo» und schon sind die «Amtsinsassen» ehrerbietig zu Diensten.

Eine kleine Erinnerung. Der **ex-General Süssli** war schlicht Kommandant eines Spital Bataillons. Ursprünglich wollte der Finkenträger sogar den Militärdienst verweigern. Es gibt keine Armee auf der Welt, die ein Nicht-Kombattanter führt. Und 12 weiteren Bewerbern hat man damals ganz schäbig einen Dreizeiler zugestellt. Selbstverständlich bleibt er noch etwas im Amt – das erhöht dann die Rente. Bei **Monsieur Dussey** wurde der Abgang (O-Ton) «*einvernehmlich auf Ende März 2026 festgelegt*», um eine geordnete Übergabe sicherzustellen. «Geordnet» in dieser Unordnung?! Nächstes Jahr wird der ex-Diplomat 60 Jahre alt... Das gibt dann in diesen Höhenlagen Anspruch auf eine volle Rente. Das ist der Grund. Und mit jeder Garantie wechselt er dann zu einem «privaten Anbieter» - zusätzlich zur Rente...Keine Einschränkung diesbezüglich wie bei der «Klasse der Werkstätigen»! Ein Sauhaufen.

Erwacht jemand in Bern? Die USA werden nicht der letzte Staat sein, der Gelder für das WEF blockiert oder streicht. Wer gedacht hätte, dass das WEF, immerhin eine private Organisation, die von quasi allen grossen Westkonzernen unterstützt wird, privat finanziert wird, ist endgültig auf den Boden der Realität geholt worden. Die US-Effizienzbehörde DOGE hat eine Zahlung von **55 Millionen US-Dollar an das WEF entdeckt und blockiert**. Korrekt. Die Hoffnung ist allerdings begrenzt, dass unsere Regierung das hört und die jährlichen Ausgaben in der Höhe von 35 Mio. Franken streicht.

Hat jemand Kenntnis genommen – von der Ausgabenfreudigkeit unseres Parlamentes? **Die Ukraine-Politik hat uns bis heute weit über 5 Mia. Franken gekostet.** Weitere 1,5 Mia. sind im Budget bereits fest eingeplant. Das sind 722 Franken pro Schweizer Bürger. Die Folge sind Sparmassnahmen und Budgetkürzungen für Schweizerinnen und Schweizer. Und die Finanzierung der 13. AHV-Rente ist noch immer offen. Und 5 Jahre AHV werden den SSSS geschenkt. Haben Sie das auch? Und aus technischen Gründen erfolgt dann die Auszahlung der 13. Rente erst Ende 2026. Im Zeitalter von «Cyberkrieg» und Mondflügen!!! Und bekanntlich will die Schwarznasen Hirtin noch ein Sozialversicherungsabkommen mit der Ukraine aushandeln. Das kommt so oder so nicht zustande. Weil bei der Aufteilung der Kriegsbeute alle Abkommen für null und nichtig erklärt werden. Auch alle «Spenden» und «Kredite» lösen sich dann beim letzten Schuss im Pulverdampf auf. Offenbar ist es zwingend erforderlich, für das höchste Amt besonders ahnungslos zu sein.

Department of Government Efficiency (in den USA) Diese Behörde fehlt bei uns vollständig. Da wird im Lande des degenerierten Wohlstandes nichts darauf geprüft, ob es sinnvoll, nötig oder angezeigt ist. Beispiele gibt es ja massenweise. Beim jüngsten Streichkonzert Ende Februar wurden **folgende Aktivitäten, Posten oder Organisationen kurzerhand gestrichen**. Alle. Gültig ab sofort. Der Befehl lautete: «Laden schliessen und auflösen»! Diese wurden gestrichen: (*Kursiv Kommentar*)

- 69 Mio. Dollar für die **Eurasia Foundation** zur Durchführung von «Aktivitäten zur digitalen Transformation» in Europa (*die Umsturz-Propaganda*)
- 32 Millionen Dollar für **Internews** für Programme wie «Medien, die Demokratie, Integration und Rechenschaftspflicht in **Moldawien**(!) ermöglichen» und die Förderung «nachhaltiger Medien» (*die gelenkten Medien*)
- 10 Mio. USD für die **American Bar Association** zur Förderung der «Widerstandsfähigkeit» des «eurasischen Rechtssektors und der Zivilgesellschaft». (*die Anwälte der Bilderberger und SDoros-Gnössigen*)
- 520 Mio. USD für **einen Berater, der ESG-Investitionen** in Afrika tätigen und «Ressourcen und Fachwissen des Privatsektors mobilisieren» soll (*organisierte Unterschlagung*)
- 25 Mio. USD zur «**Förderung der Erhaltung der biologischen Vielfalt** und der legalen Lebensgrundlagen“ durch die Entwicklung «sozial verantwortlicher» Verhaltensweisen in **Kolumbien (Förderung des Drogenmarktes)**
- 40 Mio. USD zur «Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Eingliederung von **sesshaften Migranten**». (*Aufstockung der Sozialhilfe bzw. Schutzgeld*)
- 42 Mio. USD für **Johns Hopkins** zur Erforschung und Förderung von «sozialen und Verhaltensänderungen» in Uganda (*Unterhalt der US-freundlichen Kriminelletruppen*)
- 45 Millionen Dollar, um «die Bedürfnisse, Möglichkeiten und Herausforderungen anzugehen, die von **Aktivisten und anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren** identifiziert wurden, die sich für gewaltfreie kollektive Aktionen einsetzen» (*Schmierer der NGO*)
- **52 Millionen Dollar für das Weltwirtschaftsforum WEF!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!** (Bakschisch für das Verbrechersyndikat von Schwabs Gnadon)

Wir reden von ca. 850 Mio. US\$ in einem Federstrich. Weitere folgen. Endlich wird aufgeräumt.

Die neue «Regierung» in Österreich ist ein Konglomerat des Wahnsinns und treibt das Land in den Ruin. Über 5 Monate brauchten die «Freunderl» um ihre Pfründe zu sichern. Noch vor 2 Wochen haben die ÖVP, SPÖ und NEOS einander aufs miserabelste verunglimpft. Am 27. Februar haben Christian Stocker, Andreas Babler und Beate Meinel-Reisinger ein Regierungsprogramm vereinbart und wie üblich die «Gemeinsamkeiten» für die grosse «Herausforderung» «einvernehmlich» präsentiert. Nichts als verlogene Worthülsen von Stocker, dem ersten Heuchler der Nation und FPÖ-Ausgrenzer, von Babler, einem durchgefärbten Marxisten und von der Partymaus Meindl. Es eilte, in kürzester Zeit wurde von allen Parteipapieren etwas abgeschrieben und in einen 200seitigen Wälzer verpackt. Schliesslich stand der Opernball vor der Tür. Da muss man ja «gemeinsam» grinsen und in allen Himmelsrichtungen «a Tanzerl drehen». Der Postenschacher musste ebenso schnell durch den Komödienstadl. Nur hohle Sprüche zur Budgetkonsolidierung, zu einem strengeren Asylrecht und zu Mietererleichterungen. Die Koalition der Verlierer, Versager und Einzelfall-Lügner wird nicht lange durchhalten. Über 30% der Österreicher wurden zur Seite gestellt und sind betrogen worden. Die Quittung folgt! Im Regierungsprogramm steht nur vages Geplapper: «man prüft, man evaluiert, man sieht vor, man plant usw». **Keine einzige Massnahme zum direkten, bindenden Vollzug.** Es geht weiter im bisherigen Chaos. Die Fasnachtsbööggen schmieren sich gegenseitig in die Ämter. Vorab gesteuert vom dementen vdB.

Künftig gibt's an der Hochschule St. Gallen einen «Auto-Schweiz-Lehrstuhl». Der Verband lässt sich das 2,68 Millionen kosten. Die Griesgrämigen der Sumpfpresse beissen vor Wut in den Velo-Lenker. Auto-Schweiz, der Verband der Schweizer Auto-Importeure, bezahlt während acht Jahren einen Lehrstuhl am Institut für Mobilität an der Hochschule St. Gallen (HSG). Inbegriffen sind im Paket ein 50-Prozent-Professor, ein 100-Prozent-Assistent und ein 50-Prozent-Sekretär. Und natürlich die Studenten! Ja warum denn nicht!? Bei all den Blödsinn-Leerstühlen! Endlich für die Mobilitäts-Interessierten und nicht nur für Endzeitproleten auf dem Lastenrad.

**Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker,
Informations- und Nachrichtenbüro Ha5040 - Der nächste Wochenbericht: KW 12**